

Damen verpassen knapp den Turniersieg, Herren belegen Platz 5

Alpencup Damen

Der diesjährige Alpen Cup diente – wie für die meisten anderen Nationen auch – als Vorbereitung für die Ende Juli stattfindende EM und zugleich einer ersten Standortbestimmung, wie die Mannschaft die bisherigen Trainingsinhalte in der Wettkampfsituation umsetzt.

Sowohl im mannschafts- als auch im individualtaktischen Bereich haben die Mädels in jedem Spiel einen Schritt nach vorne gemacht und sämtliche Vorgaben erfüllt.

Viel wichtiger allerdings war die Erkenntnis, dass sich hier eine Mannschaft gefunden hat, die mit Leidenschaft Hockey lebt, spielt und v.a. kämpft!

Am deutlichsten wurde das in unserem vierten Spiel (Freitag hatten wir noch ein Trainingsmatch gg. die Slowakei 4:0 gewonnen), in dem – trotz verschiedener Rückschläge und einer Schwächephase zu Beginn der 2. Halbzeit – alles für den Sieg gegeben wurde und wahrlich bis zur letzten Sekunde alles versucht wurde (letzte Ecke wurde 15sek. vor Schluss herausgespielt!) das Spiel noch umzubiegen!

Die nächsten Wochen werden wir weiterhin hart arbeiten, damit Ende Juli das lang ersehnte Ziel Aufstieg realisiert wird – denn diese Mannschaft hat in einem C-Pool wirklich nichts zu suchen!

Bedanken möchte ich mich bei Sabrina Turek, die alle organisatorischen Sachen perfekt und unkompliziert bewältigt hat, sowie bei unserer Physiotherapeutin Caroline Haas - die die Mädels in den anstrengenden Tagen, optimal betreut hat!

Nitan Sondhi

Finale: Österreich – Italien 1:2 (1:0)

Tor: Steffi Podpera

Packendes Finale beim Alpencup - Österreicherinnen verlieren knapp gegen Italien, obwohl sie mehr Tore geschossen haben

Österreichs Mädels müssen in ihrem wahrscheinlich besten Spiel während des Alpencups eine bittere Niederlage gegen die absolut schlagbare A-Nation Italien einstecken. Bitter deshalb, weil sie durch Schiedsrichterentscheidungen hervorgerufen wurde, die nicht einmal unter fragwürdig einzustufen sind, sondern sogar die Umpires-Managerin des Turniers „very upset“, aber leider hilflos ausgeliefert zurückgelassen haben. Es folgte eine Entschuldigung ihrerseits an die Mannschaft für die schlechte Leistung ihrer Schiris, aber das konnte die Enttäuschung der Mädels auch nur bedingt lindern.

Aber zum Ablauf des Spiels: Unsere Mädels hatten am Freitag in kleinen Gruppen den Gegner beobachtet und dessen Stär-

Aktuelles & Termine

Nächste Hockeynachrichten: Montag, 14. Juli 2008

U16m EM: 8.-13.7.2008 in Den Haag/NED

U21w EM: 20.-26.7.2008 in Wien/Waldstadion

U21m EM: 20.-26.7.2008 in San Sebastian/ESP

RUSTRÄ: Dr. Tassilo Neuwirth, Tel. 01 533 70 36-0

Verbandsärztin: Dr. Karin Prenner, Tel.: 0699/14124125

ken und Schwächen gut herausgearbeitet. Coach Nitán Sondhi fand dazu eine perfekte Taktik, und so mussten die Mädels eigentlich nur noch auf ihre Kampfkraft und Kondition hoffen, um die Hitzeschlacht gegen die quirligen Italienerinnen für sich zu entscheiden. In den ersten 20 min. wogt das Spiel hin und her mit Chancen auf beiden Seiten, aber leichten Vorteilen für Österreich. Die Italienerinnen vergeben ihrerseits einen fragwürdigen 7m. Dann zeigt sich bereits die erste Unsicherheit des Schweizer Schiedsrichters: Steffi Podpera kämpft im Schusskreis gegen zwei Italienerinnen, und ihr Pass in die Mitte wird von einer Gegnerin ins Tor abgefälscht – Jubel im österreichischen Lager, doch siehe da – der Schiri gibt eine lange Ecke. Nach unseren Protesten befragt er seine schottische Kollegin, die zum Glück auf Tor für Österreich entscheidet. Zuschauer, Spielerinnen und vor allem der Coach sind mit dem Einsatz der Mädels und dem Spielverlauf sehr zufrieden, und Nitán gibt noch einmal die Devise „Vollgas“ für die letzten 35 Turnierminuten aus.

Leider klappt das in den ersten 10 min. der zweiten Hälfte nicht so ganz. Die Italienerinnen spielen druckvoller und bringen uns in der Verteidigung ins Schwitzen. Trotzdem halten die Mädels tapfer dagegen, und der Ausgleich fällt überaus unglücklich durch eine von unserer Verteidigung abgefälschten Strafecke. Unsere Torfrau, Jasmin Anderle, kann sich vor allem in dieser Phase immer wieder auszeichnen und verhindert lange Zeit Schlimmeres. Dann lässt der Schweizer Schiri wieder aufhorchen: Eine Italienerin legt sich in unserem Schusskreis den Ball für alle sichtbar mit dem Fuß vor, der Schiri pfeift nicht, und beim darauffolgenden Gestocher vor der Torfrau gibt er plötzlich 7m für Italien, der dieses Mal zur Führung verwertet wird.

Wer jetzt geglaubt hat, dass unsere Mädels die Köpfe hängen lassen würden, der irrte gewaltig. Ganz im Gegenteil – diese Ungerechtigkeit stachelte alle Spielerinnen zusätzlich auf und es wurde gefightet, was das Zeug hält. Nach einem Freischlag am Kreis fälscht eine Österreicherin den Ball ins italienische Tor ab – Jubel – doch dieses Mal entscheidet die schottische Schiedsrichterin auf lange Ecke – und unser Schweizer Freund hat natürlich wieder nichts gesehen.

Doch es kommt noch schlimmer: Auch ein zweites reguläres Tor für Österreich wird nicht gegeben. Eine unserer Stürmerinnen setzt sich gegen zwei Verteidigerinnen durch und schießt 1m innerhalb des Kreises ins Tor – erneut lautstarker Jubel – doch wieder bleibt der Torpfiff für uns aus – die Schiris sahen den Ball außerhalb. Da hielt es dann sogar den sonst so ruhigen Nitán nicht mehr auf der Bank (die Zuschauer waren schon lange vorher immer wieder erobost aufgesprungen). Doch alle Proteste blieben erfolglos – weiterhin 1:2. Und nur noch knappe 2 min. zu spielen. Die Mädels kämpfen weiter und schaffen es mit dem Schlusspfiff noch eine Strafecke herauszuholen. Leider führt auch diese (mit schöner Variante gespielte) nicht zum gewünschten Torerfolg, und unsere Niederlage ist besiegelt.

Man kann sich die Enttäuschung der Mädels vorstellen, so um ihren Sieg betrogen worden zu sein. Aber das viele Lob, das danach von allen Seiten für die hervorragende Leistung kam, wirkte letztendlich doch tröstend, und man war sich schnell einig: Jetzt erst recht – Jetzt holen wir uns den Aufstieg bei der EM!

Mit solchen Leistungen wie heute sicher kein Wunschtraum – Bravo Mädels!

Österreich – Kroatien 4:1 (0:0)

Tore: Corinna Zerbs 3, Judith Kletzl

Gleich vorweg – schön war's nicht anzusehen, aber letztendlich zählt das Ergebnis – auch wenn es hart erkämpft war.

Unsere Mädels kamen zu Beginn nicht ins Spiel, zu weit weg von den Gegnerinnen und zu viele verstopfte Bälle, etc. So gab es gleich drei kurze Ecken für Kroatien, die allerdings nicht verwertet wurden. Außer einer Strafecke nach ca. 20 min. war von Österreich im gegnerischen Schusskreis nicht viel zu sehen. Doch quasi aus dem Nichts erzielt Corinna Zerbs mit dem ersten Torschuss nach einem schnellen Abspiel von Julia Busch das 1:0.

Nach der Pause klappt das Zusammenspiel wieder besser. Über den Kampf finden die Mädels ins Spiel und abermals ist es Corinna Zerbs, die eine Strafecke knallhart versenkt. Nun können die Mädels etwas befreiter spielen und versuchen den Ball in den eigenen Reihen zu halten und das Spiel

zu kontrollieren, was auch gut gelingt. Daraus resultieren noch zwei Tore durch eine schöne argentinische Rückhand von Judith Kletzl und ein weiteres Mal durch Corinna Zerbs, die damit eindeutig zur Matchwinnerin avanciert. Der Ehrentreffer der Kroatinnen fällt erst knapp vor Spielende.

Österreich - Tschechien 3:1 (1:1)

Tore: Stöckl (KE), Zerbs (KE), Kletzl J.

Im Auftaktspiel zum Alpencup treffen unsere U/21-Mädels auf ihre Altersgenossinnen aus Tschechien.

Die Mannschaft beginnt sehr konzentriert und mit viel Schwung, was gleich zu Beginn zu zwei kurzen Ecken führt, die aber noch nicht verwertet werden können. Erst durch Ecke Nr. 4 gehen die Österreicherinnen durch Viki Stöckl mit 1:0 in Führung.

Von den Tschechinnen ist eigentlich nicht viel zu sehen, ihre Angriffe können zumeist schon im Ansatz von unserer Verteidigung abgefangen werden. Leider gelingt den Tschechinnen 30 sec. vor dem Pausenpfiff doch noch der Ausgleich.

Unsere Mädels lassen sich aber nach der Halbzeit davon nicht aus dem Konzept bringen und greifen weiter an. Der verdiente Lohn ist die erneute Führung durch eine kurze Ecke von Kapitän Corinna Zerbs.

Danach merkt man, dass bei unseren Mädels die Kräfte ein wenig zu schwinden beginnen. Es passieren verschiedene Fehler in der Ballannahme oder -abgabe, was den Gegner etwas aufkommen lässt. In dieser kritischen Phase kann sich Torfrau Jasmin Anderle einige Male auszeichnen.

Doch dann die Erlösung durch das 3:1: Judith Kletzl kann eine scharf hereingeschlagene lange Ecke von Viki Stöckl unhaltbar für die tschechische Torfrau ins Tor lenken.

Dieser Treffer lässt die Österreicherinnen nochmals die letzten Kräfte mobilisieren, und es gelingt, den Vorsprung locker nach Hause zu spielen.

Besonders erfreulich, dass das von Coach Nitán Sondhi ausgegebene Motto „Jede läuft für die andere“ bis zum Schluss konsequent durchgezogen wurde - auch wenn's vielleicht nicht immer leicht gefallen ist.

Sabrina Turek



Alpencup der Herren in Lyon

Spiel um Platz 5: Österreich - Tschechien 3:2 (0:0)

An einem wunderschönen verregneten Tag wurde das letzte Spiel für Österreich angepfiffen. An diesem Tag spielten wir das Match um Platz 5 oder 6. Trotz widrigster Umstände (Regen, Uhrzeit,...) war die Stimmung in der Mannschaft entspannt aber dennoch zielorientiert. Um 9.30 Uhr wurde das Spiel angepfiffen. Wir starteten druckvoll, denn wir wollten das Turnier nicht ohne Sieg absolvieren. Die erste Halbzeit war von guten Aktionen bis zum gegnerischen Kreis geprägt, doch scheiterten wir leider immer am Abschluss. Wir griffen oft Bälle vom Gegner in unserem Mittelfeld ab und holten auch viele Freischläge am gegnerischen Kreis heraus. Natürlich erarbeiteten wir uns auch einige Ecken, die leider nicht ganz so verwertet werden konnten, wie wir uns das vorstellten. Einmal verstoppt und bei 2 Stecherecken fehlte uns auch ein bisschen Glück. Einige gefährliche Konter konnten wir gerade noch verhindern. Wobei unser Torhüter einen sehr großen Beitrag dazu leistete. Was für uns spricht ist, dass wir in dieser Halbzeit nur eine kurze Ecke gegen uns hatten. Es folgte der Halbzeitpfiff.

So gingen wir mit einem 0:0 in die Halbzeitpause. Unsere Besprechung war kurz und prägnant. Viel gab es nicht zu besprechen, dennoch wurden noch kurze Anweisungen und kleine Motivationen ausgetauscht. Die Stimmung war immer noch genau richtig und wir wollten weiterhin hier einen Sieg holen. Mit dem Anpfiff begannen wir wieder druckvoll und konnten über schöne Aktionen in unserem Mittelfeld bis ins gegnerische Viertel eindringen. Hier fehlte wiederum die Coolness, um daraus gefährliche Aktionen zu starten. Unterm Strich waren wir gefährlicher als in der ersten Halbzeit. Wir waren frecher und konnten aus einem Rebound unser erstes Tor machen. Leider kassierten wir aus einem Stellungsfehler eine kurze Ecke. Die fuhr im Schlägereck ein und es stand wieder unentschieden. Nach gar nicht langer Zeit folgte unser 2.Tor durch Jakob Schwarz, diesmal nach dem 2.Rebound ein schön platzierter Schlenzer über den Torhüter. Wieder konnten wir die Führung nicht lange halten, aus einem Stellungsfehler brachten die Tschechen einen Ball an unsere lange Stange, wo ein Stürmer ihn ins Tor blockte. Doch in dieser Halbzeit trugen unsere Angriffe aus dem Mittelfeld Früchte und wieder war es Jakob Schwarz. Der gegnerische Torhüter wehrte ab und Jakob traf quasi aus dem Nullwinkel und in vollem Lauf ins Tor. Diesmal konnten wir die Führung aber halten und nach kurzer Zeit folgte der Schlusspfiff. Allgemeine Erleichterung verbreitete sich und wir waren froh, unsere Ziele in diesem Match beinahe alle erreicht zu haben. Wir wussten, dass dieses Spiel mühsam wird und haben uns durchgebissen. Fazit: Beim diesjährigen Alpencup lernten wir, mit Niederlagen und widrigen Umständen umzugehen. Im Hinblick auf unsere Europameisterschaft ist diese Erfahrung vielleicht sehr wichtig, denn nach Niederlagen, sich aufzuraffen und dann bei vielleicht einem wichtigen Spiel trotzdem gut zu spielen, könnte den Verbleib im A-Pool sichern...

...und gleichzeitig auch die Teilnahme an der U-21-WM im kommenden in Malaysia!

Österreich - Kroatien 0:2 (0:1)

Wir gingen nach dem gestrigen, leider verlorenen Spiel gegen Frankreich ins heutige Spiel gegen Kroatien mit großen

Erwartungen. Die Ausgangslage war so, dass wir nur mit einem Sieg ins Spiel um Platz 3 kommen konnten und uns diese Tatsache natürlich auch bewusst war. Das Aufwärmprogramm wurde von unserem wieder spielbereitem Captain Manu Grandits sehr gut gestaltet und wir konnten uns sehr gut motivieren, da wir wussten um was es ging.

Das Spiel begann mit einem von uns anfangs sehr gut geführtem Spielaufbau und wir kamen relativ schnell zu unserer ersten kurzen Ecke, die aber leider verstoppt wurde. Als wir immer besser ins Spiel kamen wurden allerdings auch die Kroaten stärker und konnten viele Bälle von uns abfangen. So entwickelte sich ein offener Schlagabtausch wobei unsere Mannschaft nicht so oft gefährlich in den Schusskreis kommen konnten wie die Kroaten durch teilweise gefährliche Konterchancen. Eine weitere kurze Ecke auf unserer Seite wurde leider wieder verstoppt und Kroatien konnte das 0:1 erzielen. Leider führte dieser Gegentreffer nicht dazu, dass wir aufwachten und immer besser ins Spiel fanden, im Gegensatz dazu wurde eine vermeintlich schwächere kroatische Mannschaft immer stärker und wir gaben das Spiel zusehends aus der Hand.

Mit 0:1 ging es auch in die Halbzeit, wo uns unser Trainer nochmals aufrütteln wollte und dies anfangs auch sehr gut gelang, da wir mit neuem Elan in die zweite Hälfte gingen.

Wir hatten zwar auch in der zweiten Halbzeit häufig individuelle Fehler dabei, jedoch spielten wir bis zur gegnerischen 22m-Linie ein teilweise ansehnliches Hockey. Leider konnten die Kroaten wieder durch Konter gefährlich werden und so entstand auch das 0:2, von dem wir uns nicht mehr erholen konnten. Wir hatten noch drei Ecken, wovon aber leider zwei verstoppt wurden, und somit reichte es in diesem Spiel nicht zum erhofften Sieg.

Im morgigen Spiel um Platz 5 um 9:30 Uhr erhoffen wir uns ein gutes Spiel, erwarten jedoch einen guten Gegner. Unserer Meinung nach hat dieses Match unser Physio Reini sehr gut mit den Worten „Ein gutes Spiel bis zur Dreiviertellinie“ beschrieben.

Österreich - Frankreich 3:4 (1:1)

Nach einer anstrengenden Anreise – 14stündige Zugfahrt über Zürich und Genf – hatten wir heute nach zwei „Platzgewöhnungstrainings“, unser erstes Gruppenspiel gegen Frankreich. Die Rahmenbedingungen waren nicht optimal, da unsere Unterkunft (fehlende Räumlichkeiten für Besprechungen, wenig Platz, etc.) und auch die Gesamtsituation um einiges schwieriger waren als erwartet. Hinzu kam noch eine, in ihrem ersten Spiel schwächelnde französische Mannschaft, die von uns daraufhin etwas unterschätzt wurde und eine zu einem Drittel veränderte österreichische Truppe im Gegensatz zum Polenturnier.

Zum Spiel:

Nach einem ruhigen Tag ging es für uns nach dem Mittagessen und einer letzten Besprechung Richtung Hockeyplatz. Schon beim Einspielen wurden wir erstmals, und das zu recht, darauf aufmerksam gemacht, dass wir einige Dinge falsch angingen. Die Nachmittagshitze und eine offene Rechnung der Franzosen mit uns machten uns aufmerksam, dass wir eine heiße Schlacht zu erwarten hatten. Wir motivierten uns daraufhin aufs Neue und kamen ganz gut ins Spiel. In den ersten Minuten konnten wir unsere taktischen Vorgaben und unser persönliches Hockey ganz gut abrufen und gingen verdient durch eine kurze Ecke von Matthias Gerö nach ca.

10 Minuten in Führung. Normalerweise kommt durch eine solche Führung Selbstbewusstsein, Motivation und Rückenwind auf, doch dies blieb gänzlich aus. Wir gaben immer mehr unser Spiel aus der Hand und unsere individuellen Fehler häuften sich. Die von uns unterschätzte französische Équipe nahm, durch unsere Fehler aufgebaut, immer mehr das Heft in die Hand und spielte durch ihre körperlichen Fähigkeiten ein erfrischendes, kampfbetontes Hockey. Wir merkten immer mehr und mehr, dass wir das was wir uns vorgenommen hatten nicht umsetzen konnten und verloren darauf hin unsere Linie. Vor allem die individuellen Fehler waren teilweise haarsträubend und so glichen die Franzosen nach einem schnellen Konter (aus einem eigenen Fehler resultierend) aus und nahmen diesen Spielstand auch mit in die Halbzeit. Die Halbzeitansprache hätte uns nochmal Auftrieb geben sollen, doch wir konnten von der kurzen Pause nicht profitieren. Der rote Faden der Eigenfehler zog sich weiterhin durch unser Spiel und so gingen wir, abermals nach einem Konter, in Rückstand. Ins Spiel zurück zu finden war sichtlich schwer und wir versuchten uns selbst noch mal zu pushen um den wichtigen Ausgleich zu erzielen. Der gelang uns nach einem Abschlag am Kreis, vollstreckt von Andy Wellan wenige Minuten nach dem Rückschlag. Doch wiederum waren es billige Eigenfehler, die uns um den Erfolg brachten und so versetzte uns Frankreich mit einem kräftigen Doppelschlag den vermeintlichen Todesstoß. Letzte Bemühungen, eine andere Taktik und ein sehenswertes Eckentor von Mauki Gerö ließ unsere Hoffnungen nocheinmal kurz aufflackern. Doch wir konnten, auch durch unsere verbrauchten Kräfte, nicht mehr zusetzen und verloren ein von unserer Seite sehr schwaches Spiel 3 zu 4. Hängende Köpfe und enttäuschte Gesichter waren die logische Folge. Nun wird alles daran gesetzt, gegen Kroatien vieles besser zu machen und unsere Vor- und Aufgaben adequat umzusetzen.

U16m EM in Den Haag

Vom 8.-13. Juli 2008 findet die U16m Europameisterschaft in Den Haag/NED statt.

Folgender Kader fliegt zur EM nach Den Haag:

Dick Harald, Weteschnik Stefan, Eitenberger Sebastian, Bele Alexander, Desgeans Christoph, Stanzl Patrick, Eilmer Florian, Turek Christoph, Uher Dominic, Podpera Mathias, Szmidt Bartosz, Schmidt Bernhard, Hartmann Kevin, Schmidt Philip, Kollmann David, Kregsamer Jakob, Stroh Nico, Unterkircher Lucas, auf Abruf: Rudofsky Pit

Coach: Laskowski Tomek
Co-Coach: Turek Walter
Managerin: Eilmer Elisabeth
Physio: Brumüller Thomas

Als Schiedsrichter flieg Florian Sedy nach Den Haag.

Spielplan

EuroHockey Youth Nations Championship (U16 Boys)

Pool A: Niederlande, Irland, Österreich, Russland
Pool B: Belgien, England, Spanien, Italien

Di, 8. Juli 2008

12.00	B	Belgien - Italien
14.00	B	England - Spanien
16.00	A	Irland - Österreich
18.00	A	Niederlande - Russland

Mi, 9. Juli 2008

12.00	B	Belgien - Spanien
14.00	B	England - Italien
16.00	A	Niederlande - Österreich
18.00	A	Irland - Russland

Do, 10. Juli 2008

12.00	B	Spanien - Italien
14.00	B	Belgien - England
16.00	A	Österreich - Russland
18.00	A	Niederlande - Irland

Fr, 11. Juli 2008 Ruhetag

Sa, 12. Juli 2008

10.00	C	4. Pool A - 3. Pool B
12.00	C	3. Pool A - 4. Pool B
14.00	SF1	2. Pool A - 1. Pool B
16.30	SF2	1. Pool A - 2. Pool B

So, 13 Juli 2008

10.30	C	4. Pool A - 4. Pool B
10.30	C	3. Pool A - 3. Pool B

Ballkinder gesucht

Für die U21w Europameisterschaft im Wiener Waldstadion werden Ballkinder gesucht.

Kein Alterslimit, jedoch Erfahrung als Ballkind ist Voraussetzung.

Als Belohnung bekommen die Kinder ein gratis Essen und Trinken.

Spielplan

Di, 22.7.

16.00	Azerbaidjan - Türkei
18.15	Österreich - Slowakei

Mi, 23.7.

16.00	Slowakei - Türkei
18.15	Österreich - Azerbaidjan

Fr, 25.7.

14.30	Österreich - Türkei
16.45	Azerbaidjan - Slowakei

Sa, 26.7.

14.30	3 - 4
17.00	1 - 2

Es ist selbstverständlich auch möglich sich nur für einzelne Spiele anzumelden.

Anmeldungen bitte per Email an Elisabeth Eitenberger eeiten@mail.tuwien.ac.at

Hallenregelung

Neue Regelung für Damen- und Herrenbundesliga:
bei Unentschieden: je 1 Punkt für beide Teams,
danach 7m-Schießen: 1 zusätzlicher Punkt für Gewinner

Diese Regelung wird nun sowohl in der Feldmeisterschaft als auch in der Halle gelten.

Alle Vereine wurden befragt und außer einer Gegenstimme waren alle Vereine dafür, dass diese neue Regelung ab der Saison 2008/9 angewendet wird.

Schiedsrichter

Vorbesprechung Meisterschaft

Ich möchte alle Mannschaftskapitäne und/oder Trainer der Bundesliga-Damen und Herrenmannschaften am Montag, den 1.9.2008 um 18.30 in die Kantine des Hockeystadions zu einer kurzen Vorbesprechung für die Herbstsaison einladen. Ich plane eine Dauer von maximal 1 Stunde ein.

Weiterbildung Herbst

Im Anschluss an oben genannte Vorbesprechung bietet das Schiedsrichterreferat am 1.9.2008 von 20.00 bis ca. 22.00 Uhr in der Kantine des Hockeystadions für alle passiven Schiedsrichter, welche interessiert sind im Herbst zu pfeifen, die Möglichkeit einer außerplanmäßigen Weiterbildung.

HTC Wien

Präsident Mag. Michael Rab
Vizepräsident Werner Fensl
Kassier: Vkm. Eric Rubas
Schriftführer: Mag. Roland Kaiser
Sonderagenden: Wolfgang Monghy

THC Linz sucht Nachwuchstrainer

ASKÖ THC Linz sucht Nachwuchstrainer ab Herbstsaison die Ausschreibung ist geschlechtsneutral zu verstehen.

Wir suchen einen Trainer (zumindest Lehrwart), der Interesse hat, 2 Nachwuchsteams (U/16 männlich + U/18 weiblich, die in der Damen 1. Klasse an der Meisterschaft teilnimmt) am Feld gegen Fahrtkosten und eine angemessene Aufwandsentschädigung zu trainieren und zu coachen.

(Er müsste zumindest 1 x pro Woche (Freitag und/oder Mittwoch) und 3 - 4 x am Wochenende nach Linz/Wien kommen)

Wir erwarten uns Arbeit im leistungsorientierten Bereich.

Die erste Aktion ist ein Trainingslager von 2.-4.9.2008 auf unserer Sportanlage in Linz.

Die Vereinbarung könnte auch in der Hallensaison weitergeführt werden.

Mit der Bitte um baldige Kontaktaufnahme.

Bernd Sternisa



Buffet am Abend 9€

Anmeldungen an: Robert Koch, Tel: 0676 740 38 11

(14- 17 Uhr) oder per Email: robert-koch@chello.at oder

Gerald Pessinger, Tel: 0650 /5446589 und per Email: g.pessinger@gmx.at